

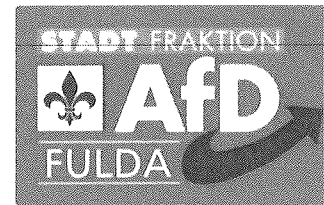
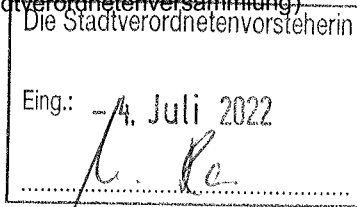
Anfrage

(§13 Abs.4 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung)

der AfD/Bündnis-C Fraktion

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 1. Juli 2022



AfD/Bündnis-C Fulda – Stadtfraktion · Postfach 1216 · 36002 Fulda

AfD/Bündnis-C Fulda - Stadtfraktion

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Magistrat der Stadt Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Pierre Lamely (Fraktionsvorsitzender)

pierre.lamely_stavo@afd-fulda.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Berichterstatter

ARTUR GILBERT

Datum

01.07.2022

Kommunale Folgen der Energiepreisexplosion

Ingbert Liebing, Hauptgeschäftsführer des Verbands kommunaler Unternehmen, äußerte sich in der Wirtschaftswoche¹ über die Folgen der Gas-Krise für Stadtwerke und eine daraus resultierende Bedrohung für das gesellschaftliche Zusammenleben.

Die Stadtwerke seien in einer schwierigen Sandwichposition. Sie beziehen ihr Gas über Zwischenhändler und haben langfristige Lieferbeziehungen zu ihren gewerblichen und privaten Kunden.

Aufgrund von langfristigen Einkaufsverträgen kommen die enorm gestiegenen Gaspreise bei den Kunden in der Höhe so noch gar nicht an.

Das gerade erst im Frühjahr in Kraft getretenen Energiesicherungsgesetz, genauer gesagt, eine Klausel, die noch von der Politik aktiviert werden müsste, gibt Versorgern nun die Möglichkeit, die erhöhten Einkaufspreise an die Kunden weiterzugeben. Faktisch wären dies Kosten für private und gewerbliche Kunden in einer Größenordnung, die viele nicht mehr werden bezahlen können, so Liebing.

Stadtwerke hätten dabei aktuell eine Rechnungsausfallquote von unter einem Prozent. Sollten die Stadtwerke gezwungen sein, gestiegene Gaspreise weiterzugeben, könnte sich die Zahl – so höre man Mitgliedsunternehmen – verzehnfachen. Diese Größenordnung kann das Jahresergebnis schnell um ein Mehrfaches übersteigen. Eine solche Situation wäre für Stadtwerke auf Dauer existenzgefährdend.

Gleichzeitig befürchtet unsere Fraktion, dass auch viele Bürger sich die Preise nicht mehr leisten werden können. Wie aus der letzten SVV von uns bereits vorgebracht, nimmt die Zahl der Bürger, die sich an die Fuldaer Tafel wenden schon jetzt enorm zu. Geld, das für die hohen Energiepreise ausgegeben werden muss, steht natürlich auch nicht mehr für Ausgaben

¹ <https://www.wiwo.de/unternehmen/energie/vku-chef-ingbert-liebing-die-situation-waere-fuer-stadtwerke-existenzgefahrdend/28465632.html>

bei Einzelhändlern und sonstigen Unternehmen in Fulda zu Verfügung, sodass die Kostenexplosion auch weitere Folgeerscheinungen nach sich ziehen wird.

Wir fragen in diesem Zusammenhang:

1. Wie stellt sich die aktuelle Situation in Fulda dar, im Hinblick auf die Zahlungsausfallquote bei der Rhönenergie, aber auch auf zu erwartende Preissteigerungen?
2. Inwiefern reagiert der Magistrat auf diese Entwicklung?
3. Unser Antrag zu einem „Abschaltmoratorium“, um Kunden nicht im Dunkeln bzw. im Kalten sitzen zu lassen, weil sie sich die gestiegenen Preise nicht mehr leisten können, wurde abgelehnt. Welche Vorschläge hat der Magistrat, um Bürger in dieser schwierigen Situation zur Seite zu stehen?

Mit freundlichen Grüßen


Pierre Lamely
- Fraktionsvorsitzender -


Frank Schüssler
- stellv. Fraktionsmitglied -

UNABHÄNGIGE FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
CHRISTLICHE WÄHLEREINHEIT E.V.

CWE

CWE-Stadt Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

STADT
FULDA

Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: - 4/ Juli 2022

H. E.

An die Stadtverordnetenvorsteherin

Margarethe Hartmann

Schlossstr. 1

36037 Fulda

2

Fulda, 01.07.2022

ANFRAGE

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die CWE stellt folgende Anfrage an den Magistrat:

Wie ist der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Entwicklung des Frauenbergs. Ist die Stadt in den Überlegungen und Entwicklungspläne des Klosters mit eingebunden?

Mit freundlichen Grüßen

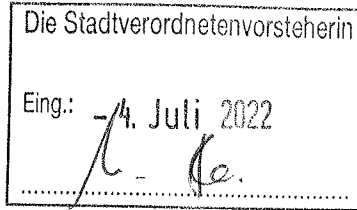
M. Jahn
Martin Jahn

CWE Fulda

CWE-Stadt

Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de



An die Stadtverordnetenvorsteherin

Margarethe Hartmann

Schlossstr. 1

36037 Fulda



Fulda, 01.07.2022

ANFRAGE

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die CWE stellt folgende Anfrage an den Magistrat:

Hat der Magistrat Informationen oder Planungsvorbereitungen, welche Auswirkungen die Gaspreisentwicklung beim vom Bunde ausgerufen Stufe 3, für die Städtischen Einrichtungen wie Schulen, Sporthallen, Theater und Hallenbäder haben wird.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Jahn

CWE Fulda

CWE-Stadt

Fulda · Hessenstraße 21 · 36039 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 4. Juli 2022

M. Ste.

Hessenstraße 21
36039 Fulda
Telefon: 06 61/6 79 01 79
Internet: www.cwe-fd.de
E-Mail: info@cwe-fd.de

An die Stadtverordnetenvorsteherin

Margarethe Hartmann

Schlossstr. 1

36037 Fulda

4

Fulda, 01.07.2022

ANFRAGE

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die CWE stellt folgende Anfrage an den Magistrat:

Wie sind die Planungen für das Besucherparken der kommenden Landesgartenschau.

Werden Bustransfers angeboten? Bahnhof – LGS Gelände?

Werden die Parkplätze bewirtschaftet?

Mit freundlichen Grüßen



Martin Jahn

CWE Fulda

Anfrage

(§13 Abs.4 Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung)
der AfD/Bündnis-C Fraktion Die Stadtverordnetenvorsteherin



Eing.: - 5. Juli 2022

[Handwritten signature]

AfD/Bündnis-C Fulda – Stadtfraktion · Postfach 1216 · 36002 Fulda

AfD/Bündnis-C Fulda - Stadtfraktion

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Frank Schüssler (stellv. Fraktionsvorsitzender)

frank.schuessler.stavo@afd-fulda.de



Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Berichterstatter

Datum

04.07.2022

Energiewende Teil 3

Im Hinblick auf das Dieselmotorkraftwerk der RhönEnergie in der Frankfurter Straße stellte unsere Fraktion am 07.09.2021 eine Anfrage u.a. wie folgt:

Wie oft müssen die Aggregate anspringen und wie hoch ist deren Kraftstoffverbrauch (bitte nach jährlicher Laufleistung, jährlichem Kraftstoffverbrauch und jährliche Anzahl der Startvorgänge aufschlüsseln für die Zeit der letzten 10 Jahre)?

Wobei der Magistrat in seiner Stellungnahme vom 20.09.2021 keine Antwort lieferte, da ihm betriebsinterne Daten der RhönEnergie nicht vorlägen.

Am 12.10.2021 stellte unsere Fraktion eine erneute, gleichlautende Anfrage, da es seltsam erscheint, daß der Magistrat der Stadt Fulda bei einem Unternehmen mit eigenen städtischen Gesellschaftsanteilen i.H.v. 40,9% über keinerlei Daten verfügt bzw. diese nicht kurzfristig in Erfahrung bringen könne.

Auch hier erhielten wir vom Magistrat erneut keine Auskunft.

Während der Stadtverordnetenversammlung am 23.05.2022 stellte der Stadtverordnete Jürgen Rainer Schmidt detaillierte Fragen zur Versorgungssicherheit seitens der RhönEnergie im Bereich Erdgas. Wie auch das vorliegende Sitzungsprotokoll zeigt, war der Magistrat der Stadt Fulda hier sehr wohl in der Lage, umfangreiche Auskünfte über betriebsinterne Daten der RhönEnergie zu liefern.

Wir fragen dazu (erneut) den Magistrat:

Frage 1)

Wie erklärt sich der Magistrat seinen offensichtlich selektiven Kenntnisstand hinsichtlich betriebsinterner Daten der RhönEnergie?

Frage 2)

Da der Magistrat offenbar doch über Kenntnisse zu den – bzw. Einsicht in die – Betriebsdaten der RhönEnergie verfügt oder sich diese zumindest beschaffen kann, möchte unsere Fraktion an dieser erfreulichen Entwicklung gerne partizipieren und fragt daher erneut:

Wie oft müssen die Aggregate des Kraftwerkes in der Frankfurter Straße anspringen und wie hoch ist deren Kraftstoffverbrauch (bitte nach jährlicher Laufleistung, jährlichem Kraftstoffverbrauch und jährliche Anzahl der Startvorgänge aufschlüsseln für die Zeit der letzten 10 Jahre)?

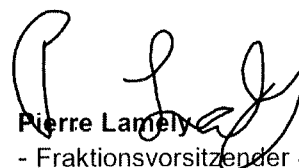
Frage 3)

Geht bei der Bereitstellung von städtischem Dieselstrom der Trend weg von der Glättung temporärer Verbrauchsspitzen hin zu einer verdeckten, dieselbetriebenen „Quersubventionierung“ der politisch festgelegten Energiewende?

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schüssler
- stellv. Fraktionsvorsitzender -



Pierre Lamély
- Fraktionsvorsitzender -

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: -5. Juli 2022

H. Re.



CDU Stadtverordnetenfraktion Fulda

Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss
36037 Fulda

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0160 6110443

E-Mail: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, 04.07.2022

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
betreffend **Mehrkosten im ÖPNV**

A N F R A G E

In den vergangenen Monaten wurde mit der Beschlussfassung über den Nahverkehrsplan eine Ausweitung des Angebotes im ÖPNV auf den Weg gebracht. Neben diesen angebotsbedingten Mehrkosten werden die gestiegenen Energiekosten weitere Belastungen der Stadt Fulda als Trägerin des ÖPNV mit sich bringen.

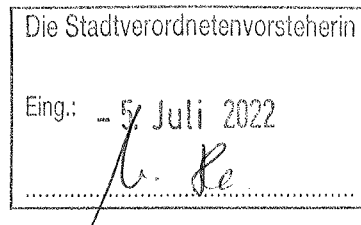
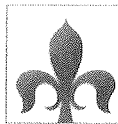
Vor diesem Hintergrund bittet die CDU-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es erste Erkenntnisse, ob die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes zu einer Steigerung der Fahrgastzahlen geführt hat?
2. Wie hoch sind die voraussichtlichen Mehrkosten für die zusätzlichen Leistungen?
3. Mit welchen Mehrkosten rechnet die Stadt aufgrund der gestiegenen Energiekosten?

Berichterstatter: Hans-Dieter Alt

Patricia Fehrmann
Fraktionsvorsitzende

i.A. Steffen Werner
Fraktionsgeschäftsführer



Christlich Demokratische Union Bankverbindung:
Stadtverordnetenfraktion Fulda Sparkasse Fulda
Schlossstr. 1 Stadtschloss BLZ 530 50180
36037 Fulda KtoNr. 400 27 438

Tel.: 0160 6110443
E-Mail: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, 04.07.2022

Anfrage der CDU-Stadtverordnetenfraktion
betreffend **Sanierung der Kreisstraße Maberzell Trätzhof**

ANFRAGE

Die CDU-Fraktion fragt den Magistrat:

1. Welche Sanierungsmaßnahmen sind für die Kreisstraße Maberzell - Trätzhof geplant?
2. Welche Planungen liegen hinsichtlich einer Ausweichroute während der Sanierungsmaßnahmen vor?
3. Wie ist der Zeitplan für die Maßnahmen?

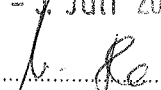
Berichterstatter: Michael Ruppel

Patricia Fehrmann
Fraktionsvorsitzende

i.A. Steffen Werner
Fraktionsgeschäftsführer

Sozialdemokratische Partei Deutschlands/ Volt

Stadtverordnetenfraktion Fulda

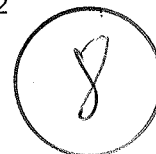
Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: - 5. Juli 2022


SPD/Volt – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
spd-fraktion.fulda@t-online.de

04.07.2022




ANFRAGE

Seit Juni '22 gilt die Alarmstufe der Notfallplanung Gasversorgung. Auch in der Stadt Fulda ist die Mehrzahl der öffentlichen Einrichtungen, Wohngebäude und IGHD von der Gasversorgung abhängig. Eine Verschlechterung in Richtung Notfallversorgung kann kurzfristig nicht ausgeschlossen werden.

Die SPD/Volt-Fraktion fragt den Magistrat der Stadt Fulda,

1. Gibt es Planungen/Überlegungen, wie auf ein mögliches Notfallszenario vom Magistrat reagiert werden kann?
2. Welche hoheitlichen Maßnahmen/Regularien könnten erforderlich sein?
3. Sind bereits HH-Rückstellungen für erwartbare Energiepreissteigerungen gebildet?


Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Peter Makowka

Sozialdemokratische Partei Deutschlands/ Volt

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: - 5/ Juli 2022
<i>[Handwritten Signature]</i>

SPD/Volt – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstraße 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
spd-fraktion.fulda@t-online.de

04.07.2022

9

A N F R A G E

In den letzten Jahren ist es für viele Bürgerinnen und Bürger Fuldas immer schwieriger geworden, einen zeitnahen Facharzttermin zu bekommen. Diese Problematik hat Presseberichten zu Folge auch zur Überlastung der Notaufnahme im Klinikum beigetragen, da viele Bürgerinnen und Bürger über diesen Weg versuchen, eine zeitnahe fachärztliche Behandlung zu erhalten.

Die SPD / Volt Fraktion fragt daher den Magistrat der Stadt Fulda:


- 1.) Reicht die fachärztliche Versorgung in Fulda aus, um eine adäquate Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten?
- 2.) Wenn nein, welche Möglichkeiten sieht der Magistrat zu einer Verbesserung der Versorgung beizutragen? Wäre die Gründung eines fachärztlichen medizinischen Versorgungszentrums hilfreich?

[Handwritten Signature]
Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Robert Vey

Sozialdemokratische Partei Deutschlands/ Volt

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: - 5. Juli 2022


SPD/Volt – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schloßstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloß
36010 F U L D A

Schloßstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
spd-fraktion.fulda@t-online.de

04.07.2022



A N F R A G E

Um den Anstieg der Mieten zu begrenzen gilt auch für die Stadt Fulda die gesetzliche Anforderung, bis zum 1.1.2024 einen qualifizierten Mietspiegel zu erstellen. Laut einem Bericht der Fuldaer Zeitung vom 29. März 2022 plant die Stadt Fulda einen qualifizierten Mietspiegel bis zum 30.06.2023.

Die SPD / Volt Fraktion fragt daher den Magistrat der Stadt Fulda:

- 1.) Wie ist der aktuelle Stand hinsichtlich der Erstellung eines qualifizierten Mietspiegels?
- 2.) Wann ist mit der Vorlage eines Entwurfs für eine Satzung über die Durchführung einer Kommunalstatistik zur Erhebung der erforderlichen Daten zu rechnen?
- 3.) Bleibt es bei dem Zeitplan, wonach der qualifizierte Mietspiegel am 30.06.2022 vorliegen soll?


Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Jonathan Wulff

Sozialdemokratische Partei Deutschlands/ Volt

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 5. Juli 2022

R. Vey

SPD/Volt – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlosstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Schlosstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
spd-fraktion.fulda@t-online.de

04.07.2022



A N F R A G E

Die SPD/Volt-Fraktion stellt fest, dass der FV 1910 Horas ein über 100 Jahre bestehendes Vereinsleben hat und dass der Sportplatz zur Kultur der Horaser Bürgerinnen und Bürger gehört. Von daher sollte alles getan werden den Platz zu erhalten und schnellstmöglich für den Spielbetrieb wieder freizugeben. Nach unseren Informationen ist der Sportplatz seit vielen Monaten gesperrt, da eine Mauersanierung erforderlich sein soll.

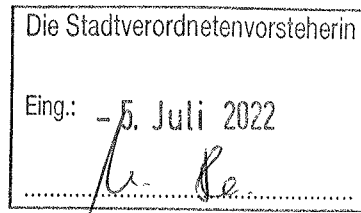
Die SPD/Volt-Fraktion daher den Magistrat:

1. Wann ist endlich mit einer Freigabe des Platzes zu rechnen?
2. Werden andere Lösungen für den Spielbetrieb angestrebt?

Jonathan Wulff
Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Robert Vey

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Magistrat der Stadt Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda



BfO-Pressestelle
Künzeller Str. 15 B
36043 Fulda

j.schmidt@bfo-fulda.de
Mobil: 0171 4467 980



Fulda, 05.07.2022

Anfrage zur SVV am 18.07.2022

Begriffsklärung zur Covid19-Behandlung

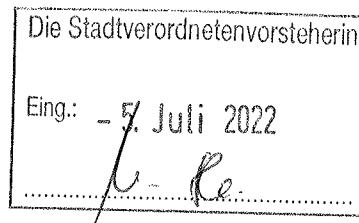
In Bezug auf die zur geplanten Bewältigung der sog. Corona-Pandemie verabreichten Injektionen sind hinreichende Zweifel darüber entstanden, ob die Bezeichnung als „Impfung“ sachlich zutreffend ist. Dagegen sprechen u.a. folgende Punkte:

- a) Eine Impfung in eine Infektionswelle hinein vorzunehmen, wird in ärztlichen Fachkreisen als Kunstfehler angesehen, u.a. da sie durch den Impfdruck die Entstehung von Virusvarianten provoziert. Beispielsweise wird die Grippe-Schutzimpfung vorzugsweise im Spätsommer oder Frühherbst durchgeführt, um diesem Umstand und einem bestmöglichen Ergebnis Rechnung zu tragen.
- b) Unter dem Begriff „Impfung“ wurde bisher allgemein verstanden, dass eine Immunisierung für einen sehr langen Zeitraum oder auf Lebenszeit erworben wird. Die aktuell so bezeichnete „Corona-Impfung“ erreicht weder die minimalsten Zeiterwartungen noch bietet sie überhaupt eine Immunisierung, sondern verspricht lediglich „die Wahrscheinlichkeit einer schweren Erkrankung“ zu reduzieren (Quelle: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-informationen-impfung/mythen-impfstoff-1831898>).

Um eine bewusste oder unwissentliche Täuschung der Bevölkerung auszuschließen, ist hierzu Klärung herbeizuführen, auch um Vorwürfen des Betruges oder der Fahrlässigkeit keine Angriffsfläche zu bieten.

1. Gibt es nachvollziehbare Gründe, trotz des aktuellen Kenntnisstandes weiterhin am irreführenden Begriff der „Impfung“ festzuhalten oder wäre nicht z.B. „Präventivbehandlung“ sachgerechter?
2. Gibt es verbindliche Vorgaben bezüglich der Benennung, oder könnte die Stadt Fulda die Umbenennung von „Corona-Impfzentrum“ in z.B. „Corona-Präventivzentrum“ für alle diese Einrichtungen vornehmen oder vorschreiben?

Hochachtungsvoll
Jürgen R. Schmidt



Stadtfraktion Bündnis90/Die Grünen

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| info@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 04.07.2022

36037 Fulda



Anfrage zur Eindämmung von Umgebungslärm

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

„Lärm zählt zu einem der gravierendsten Umweltprobleme in der Bevölkerung“, schreibt das Regierungspräsidium Kassel zum Thema Umgebungslärm. Die Aufenthalts- und Lebensqualität, vor allem in urbanen Räumen, hängt auch wesentlich von der Geräuschkulisse ab, darüber hinaus macht dauerhaft hoher Lärm krank.

Ziel des Handelns ist die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm. Dies wurde umgesetzt in den „Lärmaktionsplan (3. Runde) - Teilplan Landkreise des Regierungsbezirks Kassel“.

Die Stadt Fulda verweist darin auf den Verkehrsentwicklungsplan, den Masterplan Green City sowie den Nahverkehrsplan.

„Zur Umsetzung der genannten Planwerke soll bis Ende 2019 eine Prioritätenliste mit Zeitplan den städtischen Gremien vorgelegt werden.“

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Welche Maßnahmen aus der Prioritätenliste wurden seit 2019 vollständig umgesetzt und in welchem Stand befinden sich die anderen Maßnahmen?
2. Welchen Einfluss zeigen die ergriffenen Maßnahmen auf die Lärmbelastung? Sind dazu Messungen oder Berechnungen angestellt wurden?
3. In der Tabelle 15 „Lärmkonfliktpunkte der Stadt Fulda an Hauptverkehrsstraßen“¹ belegen 8 Lärmkonfliktpunkte in der Innenstadt die oberen Plätze – in der Maßnahmenliste wurden lediglich 3 Punkte genannt. Sind zwischenzeitlich zusätzliche Maßnahmen in Planung, Prüfung oder Umsetzung?

Hashem Savoji

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'S. Brünnel'.

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/ DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: - 5. Juli 2022

L. Re.

Stadtfraktion Bündnis90/Die Grünen

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

info@gruene-fulda.de

0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 04.07.2022

36037 Fulda

24

Anfrage zu den Hochschultage auf dem Campus Fulda

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

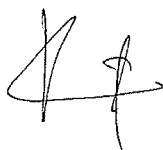
nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause konnten die Hochschultage auf dem Campus der HAW Fulda zum mittlerweile 37ten Mal stattfinden. Dank des Engagements des AStA sind die Hochschultage mit ihren vielfältigen kulturellen Angeboten zum festen Bestandteil des Hochschullebens und der Campuskultur geworden. Für die über 9300 Studierenden in Fulda bieten diese Tage Raum für Dialog, Begegnung und Vernetzung.

Der AStA ist zur Durchführung der Veranstaltung während der HST auf den Verkauf von Getränken angewiesen und somit auch auf eine entsprechende Verkürzung der Sperrzeit. Die Sperrzeitverkürzung (bis 2 Uhr) wurde in den Jahren zuvor mit einem entsprechenden Sicherheitskonzept genehmigt, im Jahr 2022 unverständlicherweise abgelehnt.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Welche Gründe lagen in diesem Jahr vor, dass die Veranstaltung an allen drei Tagen nur bis 24 Uhr genehmigt werden konnte?
2. Fulda gewinnt dank der Hochschule deutlich an Attraktivität, insbesondere für junge Menschen. Sieht die Stadt Fulda die Möglichkeit, dies entsprechend zu würdigen und den AStA in seiner Arbeit zu unterstützen, z.B. während der HST mit dem Einsatz von Partybussen und einer finanziell notwendigen Sperrzeitverkürzung auf 2 Uhr?
3. Hat der Magistrat die Option, das kulturelle Angebot während der HST regelhaft finanziell zu unterstützen?

Silvia Brünnel



Fraktionsvorsitzende Bündnis90/ DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: - 5. Juli 2022

M. Br.

Stadtfraktion Bündnis90/Die Grünen

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| info@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 04.07.2022

36037 Fulda



Anfrage zu Verbreitung des Neophyts Riesenbärenklau im Stadtgebiet

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

im Stadtgebiet Fulda, ganz besonders entlang des Flusses, werden in den Sommermonaten die Auswüchse des Riesenbärenklaus bzw. der Herkulesstaude in großer Zahl gesichtet. Der Riesenbärenklau ist dabei ein Neophyt, also eine Pflanze, die in der hiesigen Fauna natürlich nicht vorkommt und eingeschleppt wurde. Darüber hinaus ist der Riesenbärenklau, auch bekannt unter Herkulesstaude, hochgradig giftig und kann bei Hautkontakt in Kombination mit UV-Strahlung (Sonnenlicht) zu Verletzungen führen, die Brandblasen ähneln und sehr schmerzhaft sind.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Gibt es eine Kartierung der Ausbreitung dieses Neophyts, die es dem Grünflächenamt ermöglicht, gezielt und vor allem an sensiblen Punkten (Gehwege, Schulen, Kindergärten, Parks o.ä.) schnell zu handeln, um die weitere Ausbreitung der Pflanze zu bekämpfen?
2. Wie informiert die Stadt Fulda die Bürger*innen über die Giftigkeit der Pflanze für Mensch und Tier?
3. In welcher Form unterstützt die Stadt Fulda die fachgerechte Beseitigung des Riesenbärenklaus auf Privatgrundstücken und in -gärten, in Hinblick auf die weitere Verbreitung durch das Wurzelwerk sowie die Pflanzensamen?

Marie-Louise Puls

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/ DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: - 5. Juli 2022

Stadtfraktion Bündnis90/Die Grünen

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| info@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 04.07.2022

36037 Fulda



Anfrage zu Vorrang für den Busverkehr

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

im Verkehrsentwicklungsplan von 2018 wird zum ÖPNV zusammengefasst:
„niedriger ÖV-Anteil von lediglich 8% aller Wege der Fuldaer Bevölkerung“

Wie der Anteil des ÖPNV erhöht werden kann, wurde bereits 2019 im Nahverkehrsplan diskutiert.

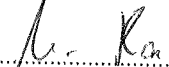
Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. In wie vielen Bussen bzw. an wie vielen Kreuzungen/Lichtsignalanlagen wurden die technischen Voraussetzungen für die Nutzung der Vorrangschaltung geschaffen?
2. Welche Maßnahmen sind in Planung oder wurden umgesetzt um entsprechend des Nahverkehrsplans den allgemeinen Kfz-Verkehr in Bereichen mit hoher Bedeutung für den Busverkehr zu reduzieren bzw. Beeinträchtigungen durch den Kfz-Verkehr durch Sonderinfrastruktur zu reduzieren?
3. An welchen Knotenpunkten konnte entsprechend des Nahverkehrsplans das Einfahren von Bussen aus der Nebenrichtung erleichtert werden?

Hashem Savoji

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/ DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

Eing.: - 5. Juli 2022

**Stadtfraktion Bündnis90/Die Grünen**

Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| info@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 04.07.2022

36037 Fulda

**Anfrage zu Weinkonvent**

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

Der 1989 gegründete Weinhistorische Konvent e.V. ist der einzige Weinkonvent Europas, der einen eigenen Weinberg besitzt. Bereits im Jahr 744 legten Mönche am Frauenberg die ersten Rebhänge an. Fulda und Wein – das gehört also schon lange zusammen. Erst im vergangenen Jahr wurde dem Spätlesereiter ein Denkmal im Schlosshof errichtet.

Geht es nach dem Wunsch des Ehepaars Franz-Erhard und Susanne Walther, endet die Fuldaer Weingeschichte Ende 2022 jäh. 2007 kauften die Walthers das Grundstück am Frauenberg, zu dem auch der 3.000 qm große Weinberg gehörte, der vom Kloster Frauenberg an den Weinkonvent verpachtet war. Die Verpachtung wurde von Walthers fortgeführt. Der Pachtvertrag war auf 10 Jahre mit Verlängerungsoption abgeschlossen, die Walthers lehnten eine Verlängerung ab – entgegen der Wünsche des Weinkonvents. Auch ein Kaufangebot wurde von den Walthers abgelehnt. Der Fall landete vor Gericht, mehrfach wurde angeregt, sich gütlich zu einigen – vergeblich.

Das OLG in Kassel entschied nun auf Rechtmäßigkeit der Kündigung, da eine kulturhistorische Liebhaberei vorläge und genügend andere Grundstücke im Stadtgebiet vorhanden seien, die als Weinberg verwendbar wären, so die Argumentation der Richterinnen. Innerstädtisch und vergleichbar mit der Lage am Frauenberg gibt es nach Ansicht des Weinkonvents allerdings keine geeigneten Grundstücke.

Die Folgen

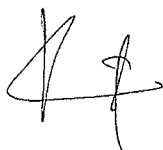
Da die Weinstöcke geblüht haben, müssen sie gepflegt werden. Ende September/Anfang Oktober muss die Lese stattfinden. Der Weinkonvent als Eigentümer der Weinstöcke ist im Rahmen des ihm erteilten Pflanzrechts verpflichtet, sie zu bewirtschaften und zu pflegen (Weinrecht geht vor Mietrecht), ebenso, sie am Ende auch fachgerecht zu entfernen. Dies dient auch der Vermeidung einer zukünftigen Haftung des Weinkonvents.

Danach müssen alle 600 Weinstöcke ausgegraben und vernichtet werden. Ein Rebstock wurzelt bis 4m tief, das Ausmaß der Erdarbeiten ist also gewaltig. Für Bewohner und Besucher Fuldas geht eine einmalige Attraktion verloren. Vermutlich kommt es auch zur Auflösung des Weinkonvents.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN den Magistrat:

1. Welche Schritte zur gütlichen Einigung hat die Stadt bisher unternommen und welche Schritte will sie noch unternehmen?
2. Welche weiteren Möglichkeiten, das Kulturgut Weinberg am Frauenberg zu schützen, sieht die Stadt Fulda?

Jutta Hamberger



i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis90/ DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

Sozialdemokratische Partei Deutschlands/ Volt

Stadtverordnetenfraktion Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: - 5. Juli 2022

[Handwritten signature]



SPD/Volt – Stadtverordnetenfraktion Fulda · Schlossstrasse 5 · 36037 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 F U L D A

Schlossstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
spd-fraktion.fulda@t-online.de

04.07.2022

A N F R A G E

Das Medienprojektzentrum Offener Kanal (MOK) Fulda ist nicht nur eine – in Hinblick auf soziale Medien möglicherweise heute entbehrliche - Medienplattform. Das MOK vermittelt auch Medienkompetenz. Hierbei arbeitet es mit der Hochschule Fulda und dem Jugendhilfswerk zusammen. Bisher ist das MOK in Trägerschaft der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk (LPR). Nach den Plänen der hessischen Landesregierung soll diese Trägerschaft jedoch zum 31.12.2022 enden und in eine Trägerschaft vor Ort übergehen.

Die SPD / Volt Fraktion fragt daher den Magistrat der Stadt Fulda:

- 1.) Strebt der Magistrat den Erhalt der Angebote des MOK zur Vermittlung von Medienkompetenz über den 31.12.2022 an.
- 2.) Wenn ja, wie soll das Angebot nach Vorstellung des Magistrats erhalten werden?

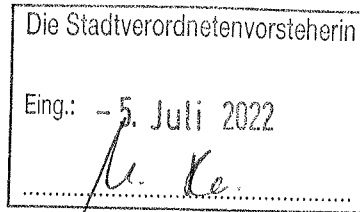
Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
Jonathan Wulff

DIE LINKE. Die **PARTEI**

DIE LINKE. Die PARTEI – Die FRAKTION in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu
dielinke.diepartei-fulda@posteo.de
0170 6 123 181 • 0661 90 15 236

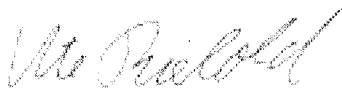
Fulda, 05.07.2022

**Anfrage
SVV 18.07.2022**

Kultur ist die DNA einer Stadt

Genießen unterm Apfelbaum - unter diesem Motto präsentieren Fuldaer Initiativen seit 2016 jeweils an einigen Sommertagen Kultur im Auegarten des Umweltzentrums Fulda. Dazu fragen wir den Magistrat:

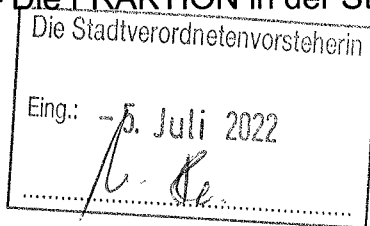
1. Warum darf bei „Genießen unterm Apfelbaum“ auch in diesem Sommer lediglich bis 22 Uhr Musik gespielt werden?
2. Andererseits waren beispielsweise beim Fuldaer Stadtfest auf beiden Bühnen und an weiteren Standorten (Borgiasplatz, Heinrichstraße/Ecke Bahnhofstraße ...) Musikdarbietungen von Donnerstag bis Samstag bis 24 Uhr gestattet. Warum wird nicht auch bei der Genehmigung von „Genießen unterm Apfelbaum“ dem veränderten Freizeitverhalten Rechnung getragen? Die Lautstärke der gespielten Musik ist hier im Übrigen wesentlich geringer als die in der Innenstadt.
3. „Genießen unterm Apfelbaum“ ist ein nicht kommerzielles kulturelles Angebot. Liegt auch hierin eine Begründung dafür, gemeinsames Feiern, Tanzen, Lachen, Unterhalten in einem höheren Maße als kommerzielle Feste zu beschränken?


Ute Riebold

DIE LINKE. Die PARTEI

DIE LINKE. Die PARTEI – Die FRAKTION in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu
dielinke.diepartei-fulda@posteo.de
0170 6 123 181 • 0661 90 15 236
Fulda, 05.07.2022

**Anfrage
SVV 18.07.2022**

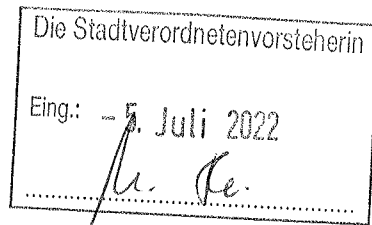


Radfahren gefährdet unsere Gesundheit

Seit einigen Jahren sinkt die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten oder Schwerverletzten. Das ist gut. Gar nicht gut ist, dass die Anzahl der im Straßenverkehr getöteten oder schwer verletzten Radfahrenden steigt. Seit dem 9. November 2021 ist die Novelle der Straßenverkehrsordnung in Kraft. In § 5 Absatz 4 Satz 3 StVO heißt es nunmehr: „Beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und Elektrokleinstfahrzeug Führenden beträgt der ausreichende Seitenabstand innerorts mindestens 1,5 m und außerorts mindestens 2 m.“ Diese Regelung rettet Menschen – sofern sich der Kraftfahrzeugverkehr daran hält. In Fulda scheint dieses Abstandsgebot noch nicht bekannt zu sein. Besonders an den sogenannten Schutzstreifen für den Radverkehr lässt sich beobachten, dass vom Kraftfahrzeugverkehr dieser Sicherheitsabstand in der Regel nicht eingehalten wird. Zudem erhöhen am rechten Fahrbahnrand und illegal auf den Schutzstreifen und Radwegen parkende Autos die Gefahr für den Radverkehr noch weiter. Dazu fragen wir den Magistrat:

1. Mit welchen Maßnahmen wird der vorgeschriebene Sicherheitsabstand kontrolliert und durchgesetzt?
2. Am 3. Juli 2019 informierte Bürgermeister Dag Wehner: „Sie tragen ein schickes gelbblaues Dress mit der Aufschrift ‚Ordnungspolizei‘ und sind seit Kurzem in Fulda unterwegs: die Fahrradstreifen des Ordnungsamts. Sie sollen die Verkehrssicherheit von Radfahrerinnen und Radfahrern, aber auch von Fußgängerinnen und Fußgängern auf Fuldas Straßen und Plätzen, aber auch in Parks- und Grünanlagen erhöhen. Gleichzeitig sollen sie die Akzeptanz des Verkehrsmittels Fahrrad erhöhen.“ Sind die Fahrradstreifen noch im Einsatz und legen diese mittlerweile ein Hauptaugenmerk darauf, dass die Radverkehrsanlagen von ruhenden und fahrenden Kraftfahrzeugen frei bleiben und der Sicherheitsabstand eingehalten wird – oder werden eher Bußgelder wegen fehlender ‚helltönender Klingel‘ u. ä. verhängt?
3. Wird geprüft, an welchen Stellen das Verkehrszeichen 277.1 (Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge und Krafträdern mit Beiwagen) oder das Zeichen 721 (Grünpfeilschild mit Beschränkung auf den Radverkehr) die Sicherheit für den Radverkehr erhöhen könnten?


Ute Riebold



FDP Stadtverordnetenfraktion · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda

Stadt Fulda - Büro der Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

21

per E-Mail

Anfrage

Fulda, 03. Juli 2022

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Auf der Röd 11
36041 Fulda

T: 0170 810 3173

fraktion@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

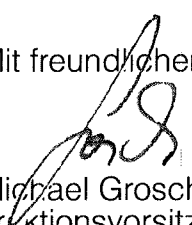
Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

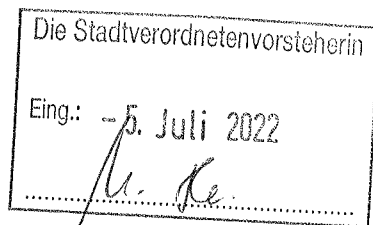
die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

1. Welche historische Blickachsen sind bekannt?
2. Sind diese Blickachsen weiterhin offen oder zugewachsen bzw. verbaut?
3. Gibt es an den besagten Plätzen Bänke zum verweilen?

Die Fuldaer Stadtplaner der vergangenen Jahrhunderte haben die besondere Topographie der Stadt genutzt, um von erhöhten Plätzen aus Blickachsen auf zentrale Gebäude der Stadt offen zu halten

Mit freundlichen Grüßen


Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender



FDP Stadtverordnetenfraktion · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda

Stadt Fulda - Büro der Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda



per E-Mail

Anfrage

Fulda, 03. Juli 2022

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Auf der Röd 11
36041 Fulda

T: 0170 810 3173

fraktion@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

Wie ist die aktuelle Entwicklung der Zahl der Marktbeschicker auf dem Wochenmarkt?

Gibt es Sanktionsmöglichkeiten gegenüber Beschickern, wenn sie über einen längeren Zeitraum nicht mehr erscheinen?

Gibt es Anstrengungen seitens der Stadt, neue Anbieter zu gewinnen und den Bauernmarkt Unterm Heilig Kreuz in den Wochenmarkt zu integrieren?

Der Wochenmarkt um Mittwoch und am Samstag hat in Fulda eine lange Tradition und ist fester Bestandteil des Stadtbildes am Gemüsemarkt. Generationen von Fuldaer Bürgern haben dort bereits eingekauft. Der Wochenmarkt dient jedoch nicht nur dem Einkaufen frischer Lebensmittel, sondern auch den Bürgern als Treffpunkt, um soziale Kontakte zu pflegen und dabei gleichzeitig die eine oder andere Kleinigkeit vor Ort direkt zu verzehren.

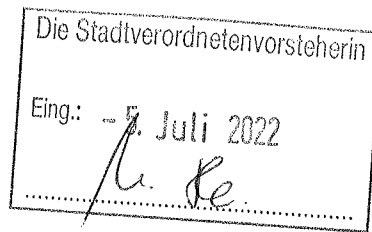
Die FDP-Fraktion macht sich Sorgen um den weiteren Bestand des Wochenmarktes. So ist zu beobachten, dass manche Marktbeschicker nicht mehr erscheinen ohne dass für sie Alternativen geboten würden.

An manchen Tagen lässt die Frequenz des Wochenmarktes sehr zu wünschen übrig.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'MG' or similar initials, written in a cursive style.

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender



FDP Stadtverordnetenfraktion · Auf der Röd 11 · 36041 Fulda

Stadt Fulda - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Frau Margarete Hartmann
Schlossstr. 1
36037 Fulda

per E-Mail

Anfrage

Fulda, 04. Juli 2022

Freie Demokratische Partei
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Auf der Röd 11
36041 Fulda

T: 0170 810 3173

fraktion@fdp-fulda.de
www.fdp-fulda.de

Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenversammlung,


die FDP-Stadtverordnetenfraktion Fulda fragt den Magistrat der Stadt Fulda:

Wie ist die Lage aktuell hinsichtlich der Herkulesstaude (Riesenbärenklau)?

Welche Maßnahmen hat die Stadt Fulda ergriffen?

Ist in den vergangenen Jahren eine Entspannung hinsichtlich der Menge eingetreten?

Mit freundlichen Grüßen

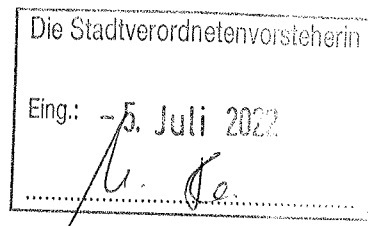


Michael Grosch
Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE. Die **PARTEI**

DIE LINKE. Die PARTEI – Die FRAKTION in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu
dielinke.diepartei-fulda@posteo.de
0170 6 123 181 • 0661 90 15 236
Fulda, 05.07.2022

**Anfrage
SVV 18.07.2022**

Schlossturm mit Fake-Dach – Fake-Haube – Fake-Krone – Fake-Dings aus Stahl

Der Presse konnte entnommen werden, dass der Schlossturm mit einer ca. 15 m hohen Stahlkonstruktion versehen werden soll, um eine möglicherweise früher bestehende Überdachung des Turmes nachzuempfinden.

Dazu fragen wir den Magistrat:

1. Wie teuer wird das voraussichtlich – dabei bitte die derzeitige Kostensteigerung und Materialknappheit insbesondere vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine einbeziehen?
2. Ist es ein Scherz, auch für dieses Stahldings Mittel aus dem Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen - Lebendige Zentren“ zu beantragen?
3. "Die Wirkung für das Stadtbild – auch aus der Ferne - ist phänomenal" wird das Vorhaben beworben. Ist damit auch gemeint, dass angesichts der vielen weltweiten existentiellen Krisen und Probleme, Ausgaben für dieses Dings phänomenal lächerlich, überflüssig, voll daneben wirken?

Ute Riebold